

C. F. Brandt: Die Bluteiche, W: Fatau. Ein Heimatbuch für Schule und Haus, Flatow 1926, s. 185– 186

Die Bluteiche

Das Land zwischen dem Meere¹, der Oder², Warthe³, Netze⁴ und Weichsel⁵, in dem unsere Heimat liegt, war Pommern⁶. Seine Bewohner waren Heiden. Der heilige Otto, Bischof von Bamberg⁷, hatte tiefes Mitleid mit diesem Volke und wollte ihm, die seligmachende Lehre vom Kreuz bringen. Er kam ins Land und bei Pyritz⁸ in Pommern taufte er die ersten Heiden und baute die erste Kirche im Jahre 1124. Später reiste er von Pyritz nach Gnesen⁹, um am Grabe des heiligen Adelbert¹⁰, zu beten. Er zog durch den Urwald, ohne in neun Tagen auch nur einen Menschen getroffen zu haben und fand die erste menschliche Siedelung an dem Netzeübergang¹¹, wo die Küddow¹² mündet, das Städtlein Usch¹³. Von hier ging durch den Urwald die sogenannte Große Straße¹⁴ nach dem Kloster Oliva¹⁵ und der blühenden Handelsstadt Danzig¹⁶ und berührte auch die kleine Siedelung, aus der unsere Stadt Flatow¹⁷ geworden ist.

Ein Jüngling, der den heiligen Otto von Bamberg bis Usch begleitet hatte, bat den Bischof um die Erlaubnis, allein auf der Großen Straße nach dem Samlande¹⁸ pilgern zu dürfen, um an der Stelle zu beten, da der heilige Adelbert erschlagen war. Otto erlaubte es und ließ den Jüngling reisen. Als dieser nun bis Flatow gekommen war, überfielen ihn die hier wohnenden Heiden und schleppten ihn zu ihrem Häuptlinge nach dem Tiergarten¹⁹.

Im Kreise seiner Knechte verhöhnzte der Häuptling den jungen, frommen Christen, entriß ihm den eichenen Pilgerstab, zerbrach diesen und sagte, so wolle er auch jeden Christen zerbrechen, der in diese Gegend käme. Der Jüngling entgegnete, sein Herr sei mächtiger als alle Häuptlinge und Könige der Welt und gern wolle er für diesen Herrn sterben. Und damit

¹ Morze Bałtyckie

² Odra

³ Warta

⁴ Noteć

⁵ Wisła

⁶ Pomorze

⁷ Święty Otton z Bambergu – misjonarz, który w XII w. chrystianizował Pomorze Zachodnie

⁸ Pyrzyce

⁹ Gniezno

¹⁰ Właściwie – Adalbert – święty Wojciech, pierwszy misjonarz czasów Bolesława Chrobrego

¹¹ przeprawa (bród) przez Noteć

¹² Rzeka Gwda

¹³ Ujście

¹⁴ Szlak bursztynowy, wiodący przez ziemie polskie ku Morzu Bałtyckiemu

¹⁵ Klasztor w Oliwie

¹⁶ Gdańsk

¹⁷ Złotów

¹⁸ Sambia nad Morzem Bałtyckim

¹⁹ Las – park na obrzeżach Złotowa

ergriff er ein Stück seines zerbrochenen Stabes, stieß es in die Erde und sagte: „ So wahr dieser Stock grünen und wachsen wird, wird Christus in eurem Lande herrschen!“ . Das erzürnte die Heiden und sie erschlugen an dieser Stelle den jungen Bekenner seines Herrn und verscharrten ihn in der Nähe.

Der Stock aber grünte bald aus und wuchs und ist die gewaltige Eiche geworden, die im Hofe des Forsthauses im Tiergarten steht und dort die Bluteiche²⁰ heißt. Ihr gegenüber hat man dort, wo der fromme Pilger verscharrt wurde, ein Kreuz errichtet, an dem noch heute viele Christen andächtig beten.

²⁰ Dąb stoi do dzisiaj przy skrzyżowaniu dróg do Zalesia i Błękwiu